

Kupfer erreicht 10.000 USD-Marke

04.02.2011 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis notiert am Morgen bei 102 USD je Barrel, WTI-Rohöl wird bei 91 USD je Barrel gehandelt. Ein festerer US-Dollar sorgte gestern dafür, dass die Ölpreise von den am Morgen erreichten 28-Monatshochs leicht nachgaben. Aufgrund der anhaltenden Proteste in Ägypten und des Risikos eines Übergreifens auf andere arabische Länder dürfte Rohöl nach unten aber gut angesichert sein, so dass sich der Brentpreis über der Marke von 100 USD behaupten dürfte.

Für weiteren Rückenwind könnten die US-Arbeitsmarktdaten am Nachmittag sorgen, sollten diese besser ausfallen als erwartet und somit Erwartungen einer anziehenden Nachfrage im weltgrößten Ölverbrauchsland USA schüren. Eine stärkere Ölnachfrage in den USA würde dazu beitragen, die sehr hohen Lagerbestände abzubauen. Laut dem Datenanbieter Genscape stiegen die Lagerbestände in Cushing, dem Auslieferungspunkt für WTI, in der Woche zum 1. Februar um 780 Tsd. auf einen neuen Rekordwert von 40,84 Mio. Barrel. Die hohen Lagerbestände in Cushing sind der wichtigste Grund für den deutlichen Preisabschlag von WTI gegenüber Brent.

Das Problem ist dabei, dass dieser Auslieferungspunkt vollständig vom Land umgeben ist und Rohöl bislang nur an die umliegenden Raffinerien abfließen kann. Aufgrund der niedrigen Raffinerieauslastung ist in letzter Zeit wesentlich mehr Rohöl nach Cushing rein- als rausgeflossen. Dieses Problem könnte in absehbarer Zeit gelöst werden. Der Pipelinebetreiber Enbridge plant, bis Ende nächsten Jahres eine Pipeline von Cushing nach Houston zu bauen. Diese soll zunächst eine Kapazität von 150 Tsd. Barrel pro Tag haben und später auf 350 Tsd. Barrel pro Tag erweitert werden. Somit wäre es leichter möglich, Rohöl aus Cushing zu arbitrieren. Preisverzerrungen wie aktuell würden dadurch weniger wahrscheinlich.

Edelmetalle

Der Goldpreis ist gestern im späten Handel um 20 USD auf 1.350 USD je Feinunze gestiegen und hält sich heute Morgen auf diesem Niveau. Aufgrund eines deutlich stärkeren US-Dollars im Zuge der EZB-Presskonferenz geriet der Goldpreis gestern zunächst unter Druck, nachdem EZB-Präsident Trichet übertriebene Zinserhöhungserwartungen dämpfte.

Die EZB hat unter dem Strich jedoch nichts an ihrer Zinspolitik geändert und wir erwarten derzeit keine Zinserhöhung im Laufe dieses Jahres. Der anschließende Preisanstieg könnte zum einen auf die Zuspitzung der Lage in Ägypten zurückzuführen sein, zum anderen könnte auch die Schließung von Short-Positionen eine Rolle gespielt haben. Nachdem Gold allein im Januar knapp 100 USD bzw. 6% verloren hat, haben spekulative Finanzanleger, die auf fallende Preise gesetzt haben, möglicherweise Gewinne mitgenommen, nachdem die Marke von 1.325 USD abermals gehalten hat.

Mit 1.840 USD bzw. 815 USD je Feinunze halten sich Platin und Palladium weiter auf hohen Niveaus. Der Verband der Automobilindustrie (VDA) in Deutschland meldete für Januar im Vergleich zum Vorjahr einen annualisierten Anstieg der Fahrzeugproduktion von 10% auf gut 416 Tsd. Einheiten. Für das Gesamtjahr geht der Verband von Verkäufen hierzulande von 3,1 Mio. Autos aus. Platin und Palladium kommen in Autokatalysatoren zum Einsatz.

Industriemetalle

Kupfer touchierte gestern Morgen zum ersten Mal überhaupt die psychologisch wichtige Marke von 10.000 USD je Tonne. Das rote Metall konnte dieses Niveau jedoch nicht halten und gab im weiteren Handelsverlauf leicht nach. Ein Überschreiten der 10.000 USD-Marke dürfte allerdings nur noch eine Frage der Zeit sein, insbesondere, falls der US-Arbeitsmarktbericht heute positiv überrascht. Dies könnte zugleich Anschlusskäufe auslösen, die dem Kupferpreis weiteren Auftrieb geben sollten.

Im Fahrwasser von Kupfer stieg Zinn auf ein neues Rekordhoch von knapp 31.000 USD je Tonne. Weitere markante Preisanstiege wurden durch einen deutlich stärkeren US-Dollar im Zuge der EZB-Presskonferenz ausgebremst. Heute Morgen werden die Preise bereits wieder durch freundliche Aktienmärkte im asiatischen Raum unterstützt, auch ohne die Mitwirkung von China.

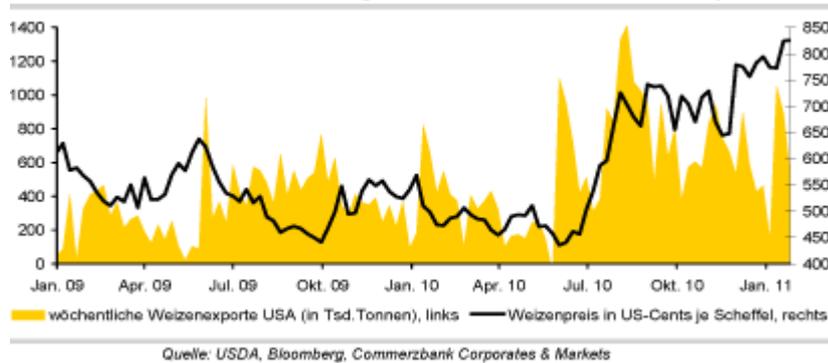
Während nach dem Zyklon Yasi in Australien die Aufräumarbeiten auf Hochtouren laufen und die vorübergehend stillgelegten Kupfer-, Nickel- und Zinkminen in den nächsten Tagen wieder in Betrieb genommen werden, könnte es anderswo auf der Welt zu neuerlichen Produktionsproblemen kommen. So warnt der chilenische Energie- und Bergbauminister vor Stromengpässen aufgrund einer ungewöhnlich langen Trockenheit und hohen Nachfrage. Chile ist stark auf Strom aus Wasserkraft angewiesen und steht für 34% der weltweiten Kupferproduktion.

Agrarrohstoffe

Der Weizenpreis an der CBOT ist gestern auf 8,7 USD je Scheffel gestiegen, den höchsten Stand seit 2½ Jahren. Der LIFFE-Preis liegt mit 276 EUR je Tonne nur noch 10% unter dem vor drei Jahren verzeichneten Rekordniveau. Aufgrund zu geringer Schneehöhen besteht in den westlichen US-Prärien weiterhin das Risiko von Frostschäden bei Winterweizen. Dagegen ist dieses Risiko in den östlichen Prärien und Mittleren Westen nach zuletzt starken Schneefällen deutlich gesunken.

Die US-Weizenexporte fielen in der vergangenen Woche auf 534 Tsd. Tonnen, nachdem in den beiden Vorwochen noch Verkäufe von mehr als 1 Mio. Tonnen vermeldet wurden. Davon profitierte offensichtlich die EU. In der vergangenen Woche wurden von der EU-Kommission Exportlizenzen für 346 Tsd. Tonnen Weizen erteilt. Dies war gut 40% mehr als in der Vorwoche. Angesichts der anhaltenden Unruhen in Nordafrika und im Nahen Osten dürfte die Nachfrage nach Weizen hoch bleiben. Diese Region stellt zusammen 30% der weltweiten Weizenimporte. Ein weiterer Abbau der Lagerbestände ist daher wahrscheinlich. Die Weizenpreise bleiben daher gut unterstützt.

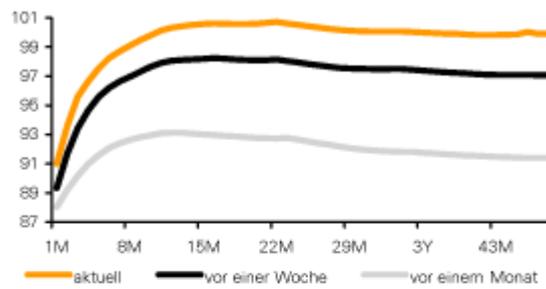
GRAFIK DES TAGES: Starke Nachfrage aus Nordafrika unterstützt Weizenpreise



Der Zuckerpreis ist gestern um mehr als 9% auf 32 US-Cents je Pfund eingebrochen. Dadurch wird offenkundig, dass der Preisanstieg der vergangenen Tage größtenteils spekulativ getrieben war. Zwar dürfte Zyklon Yasi 15% der australischen Zuckerrohrernte zerstört haben. Dennoch handeln viele Marktteilnehmer nach dem Motto "buy the rumor, sell the fact".

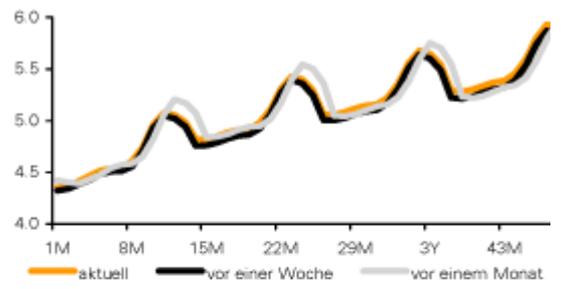
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



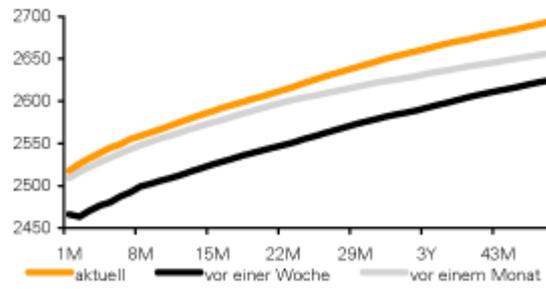
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



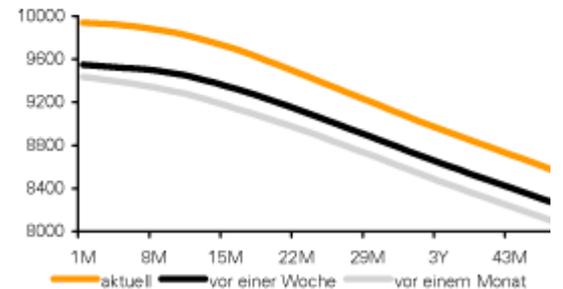
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Aluminium (LME)



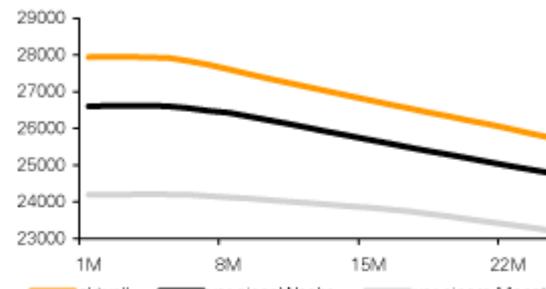
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Kupfer (LME)



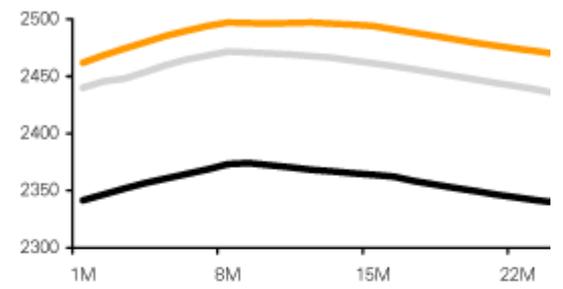
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Nickel (LME)



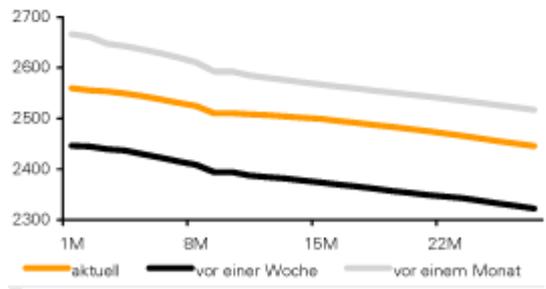
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Zink (LME)



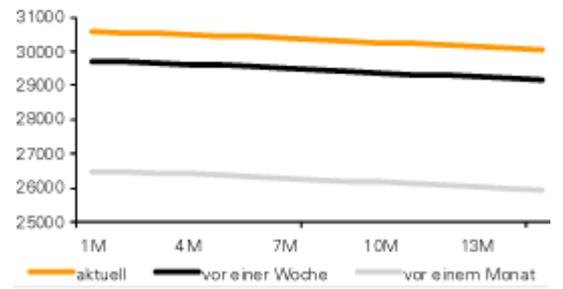
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Blei (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zinn (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie ¹⁾	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2010
Brent Blend	101.8	-0.6%	2.6%	9.1%	41%
WTI	90.5	-0.4%	1.9%	1.9%	24%
Benzin (95)	879.0	-0.1%	3.7%	6.4%	23%
Gasöl	866.5	0.4%	4.7%	11.5%	45%
Diesel	882.0	0.6%	4.9%	11.7%	40%
Flugbenzin	949.0	0.6%	6.0%	14.3%	39%
Erdgas HH	4.34	-2.1%	0.7%	-6.7%	-20%
Industriemetalle ²⁾					
Aluminium	2528	0.1%	2.1%	1.7%	24%
Kupfer	9930	-0.2%	4.5%	3.9%	56%
Kupfer, SHFE (CNY)	74070	1.9%	6.0%	5.2%	34%
Blei	2554.5	-0.4%	5.4%	-1.6%	31%
Nickel	27950	-0.2%	5.0%	11.1%	58%
Zinn	30545	-0.3%	3.2%	16.2%	89%
Zink	2472	-0.1%	5.8%	0.8%	23%
Edelmetalle ³⁾					
Gold	1354.4	1.4%	1.0%	-2.2%	27%
Gold (EUR)	992.9	2.7%	0.9%	-0.4%	28%
Silber	28.9	2.1%	2.9%	-3.2%	89%
Platin	1838.5	0.3%	2.5%	4.7%	22%
Palladium	820.1	0.8%	0.0%	4.8%	100%
Agrarrohstoffe ¹⁾					
Weizen, LIFFE (EUR)	275.8	1.0%	4.2%	9.5%	120%
Weizen, CBOT	859.0	-0.5%	4.3%	9.2%	81%
Mais	662.5	-1.0%	3.3%	9.3%	88%
Sojabohnen	1435.5	-0.6%	2.7%	4.9%	57%
Baumwolle	171.9	-2.5%	3.3%	19.5%	149%
Zucker	32.04	-9.3%	-6.3%	-0.2%	12%
Kaffee Arabica	251.4	0.4%	6.1%	4.5%	89%
Kakao	3358	0.2%	0.0%	10.6%	7%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	343159	-	0.8%	1.1%	4%
Benzin	236228		2.7%	10.0%	4%
Destillate	4182		-2.1%	-10.2%	20%
Flugbenzin	164078		-1.0%	1.9%	5%
Gas Henry Hub	2353		-7.4%	-27.2%	-2%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4533875	0.2%	0.1%	6.0%	-1%
COMEX	1767	0.0%	0.0%	0.0%	-84%
Shanghai	429884		0.8%	-2.6%	21%
Kupfer LME	394475	0.2%	-0.7%	4.5%	-27%
COMEX	73433	0.3%	5.1%	13.1%	-30%
Shanghai	134298		3.9%	1.8%	17%
Blei LME	288925	1.4%	4.3%	38.7%	83%
Nickel LME	133500	-0.5%	-1.2%	-1.6%	-19%
Zinn LME	18775	4.9%	6.0%	15.4%	-32%
Zink LME	710075	0.0%	-0.1%	1.2%	42%
Shanghai	326210		0.0%	5.0%	
Edelmetalle***					
Gold	65231	0.0%	-0.4%	-3.3%	14%
Silber	466491	-0.4%	-0.7%	-3.9%	17%
Platin	1264	-0.5%	-1.2%	3.8%	39%
Palladium	2307	0.0%	0.0%	5.3%	47%
Währungen ³⁾					
EUR/USD	1.3634	-1.3%	0.1%	2.4%	-1%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* US-Lagerbestände in Tsd Barrel, Erdgas in Mrd. Kubikfuß

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/24218--Kupfer-erreicht-10.000-USD-Marke.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).